

## Bezugspreis:

Für Dresden vierteljährlich 2 Mark 50 Pf., bei den Kaiserlichen Postanstalten vierteljährlich 2 Mark; außerhalb des deutschen Reiches tritt Post- und Stempelschlag hinzu.  
Einzelpreis 10 Pf.

## Ankündigungsgebühren:

Für den Raum einer gespaltenen Zeile kleiner Schrift 20 Pf. Unter „Eingesetzte“ die Zeile 50 Pf. Bei Tabellen- und Ziffernsatz entspr. Aufschlag.

## Erscheinen:

Täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage abends.

## Fernsprech-Anschluss:

Nr. 1296.

## Dresdner Journal.

für die Gesamtleitung verantwortlich:  
Hofrat Otto Bandy, Professor der Litteratur- und Kunstgeschichte.

## Amtlicher Teil.

Dresden, 19. Juni. Ihre Majestäten der König und die Königin haben sich heute Nachmittag in das Hoftheater nach Pillnitz begaben.

Dresden, 12. Juni. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Professor der Technischen Hochschule zu Braunschweig H. Engels vom 1. Oktober bis 28. ab zum ordentlichen Professor für Wasserbau und Elemente der Ingenieur-Wissenschaften zu ernennen.

Dresden, 14. Juni. Se. Majestät der König haben den Amtsrätem Karl Emil Petrenz in Mügeln, Heinrich Otto Weise in Pirna, Paul Konrad Raatz in Leipzig, Ulrich Naumann in Wurzen, Bernhard Hugo Meyer in Rötha und Hermann Johannes Esler in Großenhain den Titel Amtsgerichtsrath beizulegen. Allergnädigst geruht.

## Nichtamtlicher Teil.

## Telegraphische Nachrichten.

Paris, 18. Juni. (W. T. V.) Der höhere Handelsrat hat entschieden, dass alle gegenwärtig bestehenden Handelsverträge zu kündigen seien.

Valencia, 19. Juni. (Tel. d. Dresden. Journ.) Es sind noch einige verdächtige Erkrankungsfälle in Puebla de Argaz und Montiellos vorgekommen, die Epidemie scheint aber im Abnehmen begriffen zu sein.

Madrid, 19. Juni. (Tel. d. Dresden. Journ.) Telegrammen aus Malaga zufolge kamen nur zwei Fälle gelben Fiebers vor.

Dresden, 19. Juni.

Der Gefängnis Kongress in St. Petersburg.

Wohl nicht mit Unrecht wird die humanitäre Richtung, die die Entwicklung des Gefängniswesens im letzten Vierteljahrhundert eingeschlagen, zu den verdienstvollsten Leistungen der Neuzeit gezählt. Handelt es sich doch dabei um die zweitmäigste Lösung der großen Aufgabe, die vielen Millionen, welche der schwere Kampf um das Dasein, unbeschreibbare Leidenschaften, geistige Gedanken, die rechtzeitig zu heilen die moderne Schule nicht vermoht hatte, dem Abgrunde der fiktiven Verkommenheit zugetrieben, nach überstandener Suizeit der menschlichen Gesellschaft als nützliche und leistungsfähige Mitglieder zurückzuführen. Die moderne Rechtswissenschaft hatte zwar das Verhältnis der Sühne zum Schuld in Fällen, wo lebte sich in ihrem sozialistischen Umfang voll nachweisen lädt, in den Statuten des Strafgesetzbuches nach bester Möglichkeit richtig festzustellen versucht, wobei allerdings das Bestreben des Gesetzgebers, den Schutz der Guten vor den Anklagten der Bösen in der wirkamsten Weise herzustellen, das Hauptwort führte. Dahingegen ist sie auf dem Gebiete der menschlichen Befreiungen und Verbrechen, deren objektiver Thatbestand zwar als erwiesen vorliegt, deren Schuld und Strafverdächtigkeit jedoch nur zu einem nicht genau abzuzeichnenden Teile auf Nachweis des Inhalts gerichtet, und für die der letztere nur in dem sehr geringen Maße seiner eigenen Schuld zur Sühne angehalten werden kann, während der übrige Teil der Schuld, der auf die durch die bestehenden Gelege nicht belangbare Außenwelt des Verbrechers fällt, ungeahnt bleibt, noch ziemlich weit hinter dem Rieke ihrer Bestrebungen zurückgeblieben. Ob der

idealen Gerechtigkeit dadurch vollständig genüge geleistet wird, das diese ungeführte Mischung dem Inkluspaten als „mildender Umstand“ bei dem Strafmaß zu gute kommt, oder das die Geschworenengerichte unter dem Eindruck menschlicher Rücksicht in Fällen, wo die „mildender Umstände“ von einer vom Angeklagten nur in sehr geringem Maße verschuldeten Zwangslage herrühren, den leichten gänzlich von der Schule freisprechen, — diese Fragen zu beantworten, dürfte wohl kaum ein billig denkender Rechtsgelehrter wagen.

Unsere Strafrechte und Rechtspleite sind jedenfalls das legitime Wort der Rechtsweisheit nicht, aber da sie eigentlich aus einer endlosen Reihe von ausgleichenden Kompromissen zwischen der idealen, absoluten Gerechtigkeit, dem wirklichen Leben und der individuellen Freiheit hervorgegangen, können sie wiederum auf diesem Wege je nach der Entwicklung der sozialen und staatlichen Ordnung noch und noch umgestaltet und vervollkommen werden.

Doch welche innere und äußere Umbildungen dieselben auch wohl noch durchzumachen haben dürfen, jene Rechtsanpassung, die den Strafgesetzen des „himmlischen Reiches“ bezüglich der Strafverdächtigkeit der an der Schuld des Angeklagten mitschuldigten Menschen innerwohnt, wird gewiss nie von unserer Rechtswissenschaft als durchführbar und berechtigt anerkannt werden. Es mag in China wohl angehen und sich darüber selbst als wirksames Hilfsmittel bei der Bekämpfung der beständigen Leidenschaften bewährt haben, das begangene Verbrechen nicht nur an dem unmittelbar Angeklagten, sondern auch an dem Leibe seiner sämtlichen Verwandten, Freunden und sogar auch aller Mitbewohner des Hauses zu ziehen. Die Annahme, dass wenn alle diese Menschen ihre aus ihren Beziehungen zum Verbrecher sich ergebenden Pflichten gewissenhaft und stets beobachtet hätten, letzter sicherlich die Unschuld nicht verloren hätte, entbehrt nicht so ganz ihrer inneren Begründung, doch widerspricht sie ganz und gar dem obersten und edelsten Geiste der christlichen Gerechtigkeit: lieber neuauauenungig Schulden umgestraft lassen zu lassen, als einen einzigen Unschuldigen zu verurteilen. Wenn jedoch die bestehende Rechtsordnung die zwangsläufig Heranziehung der Gesellschaft zur gewissenhaften Pflege der Rächtenliebe nicht gestattet, so ist damit noch nicht gelöst, dass der Staat, als verantwortlicher Vertreter der Gesellschaft, von jeglicher Pflicht gegenüber den Menschen, die verschuldeten Gliedern dieser Gesellschaft entbunden sei. Hatte letztere es an der rechtzeitigen Bekämpfung der Rächtenliebe an jenen Unglücksfällen und sie dadurch auf Abwege geraten lassen, so that der Staat nur seine Pflicht und Schuldigkeit, wenn er bestrebt ist, jene Schuld der Gesellschaft durch seine eifige Fürsorge um die moralische Rettung der Angeklagten zu abgrenzen.

In der Art der Durchführung der Strafverfahren liegt der Schlüssel zur Lösung dieser großen Aufgabe, die dem hohen Worte: sumnum jus summa injuria den gegen die moderne Rechtsfrage gerichteten Stachel nach Thunlichkeit bezeichnen sollte. Die periodisch sich versammelnden Gefängnis Kongresse unterziehen sich dieser Arbeit — und so liegt denn auch der gegenwärtig in St. Petersburg tagenden Kongress der Gelehrten vom Gefängnisfach die Lösung jener großen Aufgabe vor.

Letztere soll — wie wir erfahren — in zwei von einander getrennten Teilen zur Verhandlung gelangen. Der erste umfasst die Beantwortung der Frage, auf welche Weise der lösigen Überfüllung der Gefängnisse mit Venten, die eine erste, oft nur wenige Tage dauernde Freiheitsstrafe obligieren, abgeholfen werden könnte, ohne dass die Rechtspleite dadurch in ihren Grundzügen erschüttert würde. Man hatte in

letzter Zeit überall in den Kulturstaten die Tortur als Untersuchungsmittel, die Brüderstrafen als Sühne für minderwertige Vergehen abgelehnt, weil dieselben den Zwecken der modernen, weitflächigen Rechtspleite nicht nur nicht dienlich, sondern gerade zu abträglich waren. Die kurzen Gefängnisstrafen für erste, sei es aus Leichtsinn oder Unwillen verübte Gescheverlegerungen haben noch den Wahrnehmungen der erfahrenen Kriminalisten nur in den seltensten Fällen den auf diese Weise Geahnsregeln die Achtung der Gesetze wieder beizubringen vermocht, doggen hatten sie fast ein starkes Kontingent zur Arme der Verurteilungsverbrecher und der schweren Verbrecher gestellt. Es gilt nun, diese Freiheitsstrafen durch anderweitige Hilfsmittel der Rechtspleite zu ersetzen, die auf die Geister der jungen Männer nur zufällig mit dem Strafgesetz in Konflikt geratenen Menschen einen weit mächtigeren Reiz zur Besserung ausüben im stande wären. In Belgien hat der Gesetzgeber durch die sogenannte Einführung der „bedingten Verurteilung“ bereits einen Versuch nach dieser Richtung unternommen, und auch das neue italienische Strafgesetzbuch weist ein ähnliches Bestreben vor. Durch die „bedingte Verurteilung“ wird dem Verurteilten die Hoffnung der ihm verhakten Gefängnisstrafe unter der Bedingung zu teil, wenn er binnen Jahresfrist sich seiner neuen Gesetzesverleierung schuldig gemacht hat, während der „strenges Verurteilung“ die der italienische Strafrichter statt der feindseligen kurzen Freiheitsstrafen dem Angeklagten publiziert, durch die Art und Weise der Rücksichtnahme und der Rechtsfolgen einer derartigen Verurteilung die gewünschte Einwirkung auf das Rechtsbewusstsein eines solchen „Straflings“ hervorruft.

Zu den Ergebnissen dieser Reformen des Strafrechts, die allerdings durch genaue statistische Belege erhartet werden müssen, soll man der Gefängnis Kongress Stellung nehmen und prüfen, wie weit dieses Strafverfahren auch für die übrigen europäischen Staaten sich eigne und in denselben eingeführt zu werden verdiene.

Der zweite Teil der Aufgabe, die der Kongress der Lösing nahezubringen hätte, bezieht sich ausschließlich auf die Reformierung des Gefängniswesens. Die Gefängnisforsch soll als Strafe nur in der Entziehung der persönlichen Freiheit zur Geltung gebracht, im übrigen jedoch ausschließlich zu Zwecken der fiktiven Erneuerung und Ausbildung der Fähigkeiten des Straflings ausgenutzt werden. Hier gilt es, mit aller Kraft und Schärfe des Geistes sich für eine möglichst erfolgreiche Verbesserung des Gefängniswesens einzutragen, und wir zweifeln nicht im geringsten daran, dass dies auch tatsächlich das Ziel der eifrigsten Bestrebungen der Kongressmitglieder sein werde. Die russische Regierung hat ihrerseits auch in jeglicher Weise den Erfolg des Kongresses vorgearbeitet. Ihre Initiative und ihre Bemühungen hat der Kongress das Zusammendekommen der großartigen Ausstellung der auf das Gefängniswesen Bezug habenden Gegenstände und Hilfsmittel zu verdanken. Mehr als 20 000 Gefangenestat: Probearten der Straflinge, Pläne und Modelle von Gefängnissen, Straßhäusern und Straftoren u. a. — über die Hälfte russischer Herkunft — füllen in kostlinger, übersichtlicher und zugleich effektiver Weise die ungeheuren Räumlichkeiten des kaiserlichen Manegegebäudes aus. Nach der Ansicht von Fachkritikern soll diese Ausstellung alles weit übertragen, was seither in dieser Richtung geleistet wurde. Auch die deutschen Regierungen haben sich an dieser Ausstellung zahlreich und würdig beteiligt. Der deutschen Abteilung röhrt man allgemein große Interessenz nach, da sie nach den einzelnen deutschen Staaten und nach einem den Einblick in das deutsche Gefängniswesen außerordentlich erleichternden Systeme geordnet ist.

offensche Neigung des großen Publikums, unter dem allerdings Moncher einzige an der gefeierten materiellen Zuwendung Freude empfunden, und wir vermögen in der neuen Fassung keinen Vorteil zu erkennen, welcher uns für den Abschluss des mächtig erzeugenden, keineswegs spektakulären Ausgangs entschädigte.

Als zweites Produkt der Pariser Umarbeitung ergiebt sich die breitere Entfaltung der ersten Scene im Venusberg. Ihre Musik stützt sich zumeist auf die bekannten Motive, denen sich nur wenige neue beigelegt haben, und ist von Wagner in den eigentümlichen kombinatorischen Orchesterstil seiner späteren Schöpfungen umfänglich entwickelt worden. In ruhiger Bewegung, in chromatischer und enharmonischer Modulation, geprägt mit Vorhalten und Dissonanzen, aber reich an feinen Zügen, bestehend in den manigfältigen Farbenmischungen des Tonaltors und bewundernswert in der funktionsreichen Verwendung aller Motive glänzender Sinnlichkeit, welche in heissem Strom ungestaltsam dahinschwimmen, lenkt jedoch die mit hallenloher Deutlichkeit die Situation und überbietet weit aus die schmücke Sinnlichkeit der Scene, deren Vorgänge uns der gewandte Ballettmaster (Dr. Koller) in möglichst schamhaften Formen dachte. Damit erreicht er zwar nicht ganz den Eindruck, welcher Wagner's Anweisungen diejenen unerhörten Wolluststaunel führen möchten, aber er stellt doch genügend charakteristische Wirkungen her und sucht durch einzelne sehr anmutige Gruppierungen mehr den sinnlichen Zauber, als die sinnliche Macht der Illusion des Venusberges in die hellste Beleuchtung zu rücken. Die Orgie bleibt dabei immer noch gut wild und zugelossen und namenlich in der musikalischen Deutung des Schlussfanges, aber hier teilen wir die

## Annahme von Ankündigungen auswirkt:

Leipzig: Fr. Brandstetter,  
Kommissär des Dresdner Journals;  
Hamburg-Berlin-Wien-Leipzig-Basel-Dresden-Frankfurt  
u. a.: Hössenstein & Vogler; Berlin-Wien-Hamburg  
Prag-Leipzig-Frankfurt a. M.; München: Rud. Moser;  
Paris-London-Berlin-Frankfurt a. M.; Stuttgart: Dieder  
& Co.; Berlin: Jenfeldendow; Dresden: Emil Kobolt;  
Hannover: C. Schüssler; Halle a. S.: J. Borch & Co.

Herausgeber:  
Königl. Expedition des Dresdner Journals,  
Dresden, Zwingergasse 20.  
Fernsprech-Anschluss: Nr. 1295.

## Taggeschichte.

\* Berlin, 18. Juni. Se. Majestät der Kaiser erledigte heute vormittag Regierungsgeschäfte und erließ einige Akten.

— Die „Berl. Pol. Nachr.“ schreiben:

Gleich der deutschen Presse äußert sich auch die englische sowohl aus den heute eingegangenen Pariser Vereinen erstauntlich, wie Börse und andere Anstalten, über das deutlich britische Abschneiden wegen Afrikas. Wenn man in der eigenen Heimat der praktischen Geschäftsführer sich von den erzielten Ergebnissen so überzeugt befindet, er ist, so erkennt der Schluss gross geschritten, doch der die Verhandlungen der Kabinette zu Grunde gelegte Gedanke des d. v. des, welches Wohl und Tragödie der gegenwärtigen Jagdflotte bestimmt, gezeigt mit eindringlicher Wichtigkeit und Offenheit des ganzen Vorgehens, den glücklichen Weg zur Lösung der gesuchten Aufgabe zeigt, sowie das zu Ende gebrachte Unternehmen des Kaiserreichs sehr zu loben ist. Ein so enger und glatter Verlauf des Einigungsvertrages wäre nicht durchgeföhrt gewesen ohne den im vorigen auf beiden Seiten schinkenden Erfolg, in seinen eigenen Ansprüchen Wohl zu halten und dem anderen Teil ein ähnliches anzubieten. So wie die Eingebungsmöglichkeiten des getroffenen Abkommen vorliegen, lassen sie erkennen, dass jeder um der auf dem Spiere befindlichen höheren Interessen willen eigene Wünsche zum Osten gebracht hat. Deutschland insbesondere hat sich einer Reihe gewichtiger materieller Vorteile bedient; es hat durch sein Entkommen bezüglich der vier umstrittenen Gebiete von Uganda und Umhers. der Somaliland und Wied. um nur einige der wichtigsten Konflikte herausgekommen, dem Viehhandelsmarkt des englischen Afrikas, welche die Ausdehnung eines ununterbrochenen, durch den ganzen Süden Afrikas als Seitenstück zu dem Kaiserreich Indien, anstrebt, überhaupt erst die Möglichkeit seiner preußischen Gewinnung gegeben; es hat seiner dem englischen Aufstand im Sultanat Sennar die Hand geöffnet, es hat, mit einem Wort, alle jene Jagdflottens gewandt, welche, ohne den deutschen Afrikaintereessen den Rücken inszeniert, gewiss am meisten britischen Kolonialreich als Seitenstück zu dem Kaiserreich Indien, anstrebt, überhaupt erst die Möglichkeit seiner preußischen Gewinnung gegeben; es hat seiner dem englischen Aufstand im Sultanat Sennar die Hand geöffnet, es hat, mit einem Wort, alle jene Jagdflottens gewandt, welche, ohne den deutschen Afrikaintereessen den Rücken inszeniert, gewiss am meisten britischen Kolonialreich als Seitenstück zu dem Kaiserreich Indien, anstrebt, überhaupt erst die Möglichkeit seiner preußischen Gewinnung gegeben; es hat seiner dem englischen Aufstand im Sultanat Sennar die Hand geöffnet, es hat, mit einem Wort, alle jene Jagdflottens gewandt, welche, ohne den deutschen Afrikaintereessen den Rücken inszeniert, gewiss am meisten britischen Kolonialreich als Seitenstück zu dem Kaiserreich Indien, anstrebt, überhaupt erst die Möglichkeit seiner preußischen Gewinnung gegeben; es hat seiner dem englischen Aufstand im Sultanat Sennar die Hand geöffnet, es hat, mit einem Wort, alle jene Jagdflottens gewandt, welche, ohne den deutschen Afrikaintereessen den Rücken inszeniert, gewiss am meisten britischen Kolonialreich als Seitenstück zu dem Kaiserreich Indien, anstrebt, überhaupt erst die Möglichkeit seiner preußischen Gewinnung gegeben; es hat seiner dem englischen Aufstand im Sultanat Sennar die Hand geöffnet, es hat, mit einem Wort, alle jene Jagdflottens gewandt, welche, ohne den deutschen Afrikaintereessen den Rücken inszeniert, gewiss am meisten britischen Kolonialreich als Seitenstück zu dem Kaiserreich Indien, anstrebt, überhaupt erst die Möglichkeit seiner preußischen Gewinnung gegeben; es hat seiner dem englischen Aufstand im Sultanat Sennar die Hand geöffnet, es hat, mit einem Wort, alle jene Jagdflottens gewandt, welche, ohne den deutschen Afrikaintereessen den Rücken inszeniert, gewiss am meisten britischen Kolonialreich als Seitenstück zu dem Kaiserreich Indien, anstrebt, überhaupt erst die Möglichkeit seiner preußischen Gewinnung gegeben; es hat seiner dem englischen Aufstand im Sultanat Sennar die Hand geöffnet, es hat, mit einem Wort, alle jene Jagdflottens gewandt, welche, ohne den deutschen Afrikaintereessen den Rücken inszeniert, gewiss am meisten britischen Kolonialreich als Seitenstück zu dem Kaiserreich Indien, anstrebt, überhaupt erst die Möglichkeit seiner preußischen Gewinnung gegeben; es hat seiner dem englischen Aufstand im Sultanat Sennar die Hand geöffnet, es hat, mit einem Wort, alle jene Jagdflottens gewandt, welche, ohne den deutschen Afrikaintereessen den Rücken inszeniert, gewiss am meisten britischen Kolonialreich als Seitenstück zu dem Kaiserreich Indien, anstrebt, überhaupt erst die Möglichkeit seiner preußischen Gewinnung gegeben; es hat seiner dem englischen Aufstand im Sultanat Sennar die Hand geöffnet, es hat, mit einem Wort, alle jene Jagdflottens gewandt, welche, ohne den deutschen Afrikaintereessen den Rücken inszeniert, gewiss am meisten britischen Kolonialreich als Seitenstück zu dem Kaiserreich Indien, anstrebt, überhaupt erst die Möglichkeit seiner preußischen Gewinnung gegeben; es hat seiner dem englischen Aufstand im Sultanat Sennar die Hand geöffnet, es hat, mit einem Wort, alle jene Jagdflottens gewandt, welche, ohne den deutschen Afrikaintereessen den Rücken inszeniert, gewiss am meisten britischen Kolonialreich als Seitenstück zu dem Kaiserreich Indien, anstrebt, überhaupt erst die Möglichkeit seiner preußischen Gewinnung gegeben; es hat seiner dem englischen Aufstand im Sultanat Sennar die Hand geöffnet, es hat, mit einem Wort, alle jene Jagdflottens gewandt, welche, ohne den deutschen Afrikaintereessen den Rücken inszeniert, gewiss am meisten britischen Kolonialreich als Seitenstück zu dem Kaiserreich Indien, anstrebt, überhaupt erst die Möglichkeit seiner preußischen Gewinnung gegeben; es hat seiner dem englischen Aufstand im Sultanat Sennar die Hand geöffnet, es hat, mit einem Wort, alle jene Jagdflottens gewandt, welche, ohne den deutschen Afrikaintereessen den Rücken inszeniert, gewiss am meisten britischen Kolonialreich als Seitenstück zu dem Kaiserreich Indien, anstrebt, überhaupt erst die Möglichkeit seiner preußischen Gewinnung gegeben; es hat seiner dem englischen Aufstand im Sultanat Sennar die Hand geöffnet, es hat, mit einem Wort, alle jene Jagdflottens gewandt, welche, ohne den deutschen Afrikaintereessen den Rücken inszeniert, gewiss am meisten britischen Kolonialreich als Seitenstück zu dem Kaiserreich Indien, anstrebt, überhaupt erst die Möglichkeit seiner preußischen Gewinnung gegeben; es hat seiner dem englischen Aufstand im Sultanat Sennar die Hand geöffnet, es hat, mit einem Wort, alle jene Jagdflottens gewandt, welche, ohne den deutschen Afrikaintereessen den Rücken inszeniert, gewiss am meisten britischen Kolonialreich als Seitenstück zu dem Kaiserreich Indien, anstrebt, überhaupt erst die Möglichkeit seiner preußischen Gewinnung gegeben; es hat seiner dem englischen Aufstand im Sultanat Sennar die Hand geöffnet, es hat, mit einem Wort, alle jene Jagdflottens gewandt, welche, ohne den deutschen Afrikaintereessen den Rücken inszeniert, gewiss am meisten britischen Kolonialreich als Seitenstück zu dem Kaiserreich Indien, anstrebt, überhaupt erst die Möglichkeit seiner preußischen Gewinnung gegeben; es hat seiner dem englischen Aufstand im Sultanat Sennar die Hand geöffnet, es hat, mit einem Wort, alle jene Jagdflottens gewandt, welche, ohne den deutschen Afrikaintereessen den Rücken inszeniert, gewiss am meisten britischen Kolonialreich als Seitenstück zu dem Kaiserreich Indien, anstrebt, überhaupt erst die Möglichkeit seiner preußischen Gewinnung gegeben; es hat seiner dem englischen Aufstand im Sultanat Sennar die Hand geöffnet, es hat, mit einem Wort, alle jene Jagdflottens gewandt, welche, ohne den deutschen Afrikaintereessen den Rücken inszeniert, gewiss am meisten britischen Kolonialreich als Seitenstück zu dem Kaiserreich Indien, anstrebt, überhaupt erst die Möglichkeit seiner preußischen Gewinnung gegeben; es hat seiner dem englischen Aufstand im Sultanat Sennar die Hand geöffnet, es hat, mit einem Wort, alle jene Jagdflottens gewandt, welche, ohne den deutschen Afrikaintereessen den Rücken inszeniert, gewiss am meisten britischen Kolonialreich als Seitenstück zu dem Kaiserreich Indien, anstrebt, überhaupt erst die Möglichkeit seiner preußischen Gewinnung gegeben; es hat seiner dem englischen Aufstand im Sultanat Sennar die Hand geöffnet, es hat, mit einem Wort, alle jene Jagdflottens gewandt, welche, ohne den deutschen Afrikaintereessen den Rücken inszeniert, gewiss am meisten britischen Kolonialreich als Seitenstück zu dem Kaiserreich Indien, anstrebt, überhaupt erst die Möglichkeit seiner preußischen Gewinnung gegeben; es hat seiner dem englischen Aufstand im Sultanat Sennar die Hand geöffnet, es hat, mit einem Wort, alle jene Jagdflottens gewandt, welche, ohne den deutschen Afrikaintereessen den Rücken inszeniert, gewiss am meisten britischen Kolonialreich als Seitenstück zu dem Kaiserreich Indien, anstrebt, überhaupt erst die Möglichkeit seiner preußischen Gewinnung gegeben; es hat seiner dem englischen Aufstand im Sultanat Sennar die Hand geöffnet, es hat, mit einem Wort, alle jene Jagdflottens gewandt, welche, ohne den deutschen Afrikaintereessen den Rücken inszeniert, gewiss am meisten britischen Kolonialreich als Seitenstück zu dem Kaiserreich Indien, anstrebt, überhaupt erst die Möglichkeit seiner preußischen Gewinnung gegeben; es hat seiner dem englischen Aufstand im Sultanat Sennar die Hand geöffnet, es hat, mit einem Wort, alle jene Jagdflottens gewandt, welche, ohne den deutschen Afrikaintereessen den Rücken inszeniert, gewiss am meisten britischen Kolonialreich als Seitenstück zu dem Kaiserreich Indien, anstrebt, überhaupt erst die Möglichkeit seiner preußischen Gewinnung gegeben; es hat seiner dem englischen Aufstand im Sultanat Sennar die Hand geöffnet, es hat, mit einem Wort, alle jene Jagdflottens gewandt, welche, ohne den deutschen Afrikaintereessen den Rücken inszeniert, gewiss am meisten britischen Kolonialreich als Seitenstück zu dem Kaiserreich Indien, anstrebt, überhaupt